

UNIVERSITÉ DE FRIBOURG UNIVERSITÄT FREIBURG

# ÜBERARBEITUNG DES FRAGEBOGENS ZUR EVALUATION VON LEHRVERANSTALTUNGEN

# **Ingrid Hove**

Dienststelle für Evaluation und Qualitätsmanagement Universität Freiburg/CH

## **AUSGANGSLAGE**

# Lehrveranstaltungsevaluation an der Universität Freiburg

#### 7wock

Primär formativ (es soll den Lehrpersonen etwas nützen) in zweiter Linie summativ (Hinweis für Fakultät auf mögliche Probleme)

# Ziel der neuen Fragebogen:

- entsprechen den Bedürfnissen der Lehrpersonen
- machen auch aus der Perspektive der Studierenden Sinn
- Fokus auf Lehrqualität
- relativ kurz
- möglichst einheitlich

UNIVERSITÄT FREIBURG | DIENSTSTELLE FÜR EVALUATION UND QUALITÄTSMANAGEMENT | Ingrid Hove | Leiterin Netzwerktreffen swissuniversities « Evaluation der Lehre » – Bern, 8. Juni 2018



## 1. VORGEHEN

# 1. Schritt: Theoretische Überlegungen und bisherige Praxis

- Einbezug von Spezialisten zu Didaktik
- Einbezug von Spezialisten zur Fragebogenkonzeption
- Konsultation der Fachliteratur
- Studieren der Fragebogen anderer Universitäten
- Statistische Auswertung der Fragebogen der vorangehenden 9 Jahre (>150'000 ausgefüllte Fragebogen)
- 2. Schritt: Vorversion → Umfrage
- 3. Schritt: Testphase → definitiver Fragebogen

UNIVERSITÄT FREIBURG | DIENSTSTELLE FÜR EVALUATION UND QUALITÄTSMANAGEMENT | Ingrid Hove | Leiterin Netzwerktreffen swissuniversities « Evaluation der Lehre » – Bern, 8. Juni 2018



### 1. VORGEHEN

1. Schritt: Theoretische Überlegungen und bisherige Praxis

# 2. Schritt: Vorversion → Umfrage

Arbeitsgruppe aus Professoren-, Mittelbau- und Studierendenvertretenden erstellt einen ausführliche Vorversion des Fragebogens

→ Sämtliche Universitätsmitglieder werden im Rahmen einer Online-Umfrage aufgefordert, dazu Stellung zu nehmen

Erstellen des Fragebogens für die Testphase

3. Schritt: Testphase  $\rightarrow$  definitiver Fragebogen

UNIVERSITÄT FREIBURG | DIENSTSTELLE FÜR EVALUATION UND QUALITÄTSMANAGEMENT | Ingrid Hove | Leiterir Netzwerktreffen swissuniversities « Evaluation der Lehre » – Bern, 8. Juni 2018



## 1. VORGEHEN

- 1. Schritt: Theoretische Überlegungen und bisherige Praxis
- 2. Schritt: Vorversion → Umfrage
- 3. Schritt: Testphase → definitiver Fragebogen
- Lehrpersonen testen den Fragebogen freiwillig in 360 Veranstaltungen
- Studierende und Lehrpersonen geben uns Feedback zum Fragebogen
   ⇒ Auswertung dieser Kommentare
- → Der definitive Fragebogen wird in der Arbeitsgruppe festgelegt Der Fragebogen wird in den 3 Sprachen Dt., Frz. + Engl. erstellt

UNIVERSITÄT FREIBURG | DIENSTSTELLE FÜR EVALUATION UND QUALITÄTSMANAGEMENT | Ingrid Hove | Leiterin Netzwerktreffen swissuniversities « Evaluation der Lehre » – Bern, 8. Juni 2018



### 1. VORGEHEN

- 1. Schritt: Theoretische Überlegungen und bisherige Praxis
- 2. Schritt: Umfrage
- 3. Schritt: Testphase → definitiver Fragebogen

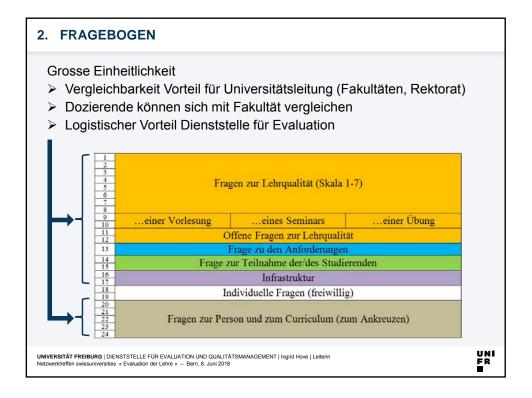
# **Partizipativer Ansatz:**

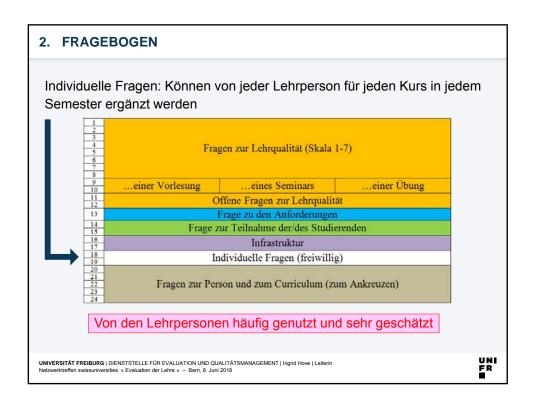
Lehrpersonen und Studierende schätzen es, dass sie einbezogen werden

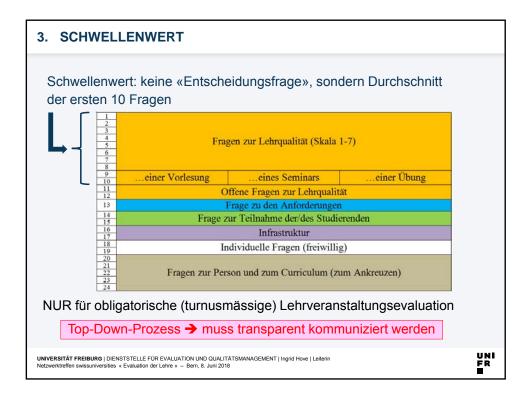
- → Grössere Motivation der Studierenden beim Ausfüllen
  - → Grösserer Nutzen für die Lehrperson

UNIVERSITÄT FREIBURG | DIENSTSTELLE FÜR EVALUATION UND QUALITÄTSMANAGEMENT | Ingrid Hove | Leiterin Netzwerktreffen swissuniversities « Evaluation der Lehre » – Bern, 8. Juni 2018









## **ZUSAMMENFASSUNG**

Überarbeitung des Fragebogens

- Langwieriger Prozess
  - → hat viel Zeit und Energie gekosten
  - → während 1 Jahr nur freiwillige Evaluationen
- + Partizipativer Ansatz
  - → grössere Akzeptanz bei Studierenden und Lehrpersonen
  - → «besserer», bedürfnisorientierter Fragebogen
- Grosse Einheitlichkeit ermöglicht das Aggregieren z.B. auf Fakultätsebene
- + Transparenz, verbesserte Kommunikation
  - → erhöhte Motivation seitens der Studierenden und Lehrpersonen

UNIVERSITÄT FREIBURG | DIENSTSTELLE FÜR EVALUATION UND QUALITÄTSMANAGEMENT | Ingrid Hove | Leiterin Netzwerktreffen swissuniversities « Evaluation der Lehre » – Bern, 8. Juni 2018





